

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 3 (1943-1944)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Der Schweizerische Lehrerverein  
**Autor:** H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-355566>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Bisherige obligatorische****Schreibweise**

Scanfs  
 Cinuskel  
 Sulsana  
 Capella  
 Schiers  
 Bußerein  
 Schleins  
 Martinsbruck  
 Schuls  
 Scarl  
 Seewis i. O.  
 Seth  
 Sils i. E.  
 Stampa  
 Maloja  
 Stürvis  
 Süs  
 Tinzen  
 Tomils  
 Trins  
 Trinsermühle  
 Trins Station  
 Truns  
 Ringgenberg  
 Valcava  
 Waltensburg  
 Julier Hospiz  
 Flüela Hospiz  
 Albula Hospiz  
 Ofenberg  
 Weinberg

**Neue obligatorische****Schreibweise**

S-chanf  
 Cinuos-chel  
 Susauna  
 Chapella  
  
 Pusserein  
*Tschlin*  
 Martina  
*Scuol/Schuls*  
 S-charl  
*Sevgein*  
*Siat*  
*Sils i. E./Segl*  
  
 Maloggia  
*Stierva*  
*Susch*  
*Tinizun*  
*Tumegl/Tomils*  
*Trin*  
 Trin Mulin  
 Trin  
*Trun*  
 Zignau  
*Valchava*  
*Waltensburg/Vuorz*  
 La Veduta  
 Ospiz Flüela  
 Ospiz Alvra  
 Il Fuorn  
 Vinadi

**Der Schweizerische Lehrerverein**

Der SLV umfaßt heute in 17 Sektionen rund 12 000 Mitglieder. Seine Aufgaben sieht er in der Förderung der geistigen und wirtschaftlichen Interessen des Lehrerstandes und der Volksbildung.

Mehr wirtschaftlichen Zwecken dienen der Hilfsfonds, die Lehrerkrankenkasse und die Lehrerwaisenstiftung. Der *Hilfsfonds* gewährt Mitgliedern, die in Not oder Verlegenheit geraten sind, Darlehen oder Unterstützungen. Jedes Jahr fließen aus diesem Fonds namhafte Bei-

träge nach Graubünden, wo sie Lehrern und ihren Familien willkommene Hilfen bieten. In Fällen, wo sich Lehrer in längere Kuren begeben müssen, erhalten sie oft auch Beiträge aus der Stiftung für Kur- und Wanderstationen. Wir betonen, daß wir immer bei Gesuchen weitgehendes Entgegenkommen finden.

Der Lehrerverein führt auch eine leistungsfähige *Lehrerkrankenkasse*, deren Mitgliederbestand in stetem Steigen begriffen ist. Der Beitritt kann nur warm empfohlen werden; denn die Nöte in Lehrerfamilien entstehen meistens bei unversicherten Erkrankungen.

Die bekannteste Wohlfahrtseinrichtung des SLV ist die *Lehrerwaisenstiftung*, aus der schon ganze Vermögen nach Graubünden gekommen sind und viel Not und Sorgen in Lehrerfamilien beseitigt haben. Der Speisung dieser Kasse dienen *Sammlungen* in den Konferenzen. Auch der Reinertrag des *Lehrerkalenders* wird ihr zugewiesen.

Schon diese Tatsachen dürften jeden Bündner Lehrer veranlassen, die Mitgliedschaft des SLV zu erwerben oder zu erhalten.

Mehr geistigen Zwecken dient die «*Schweizerische Lehrerzeitung*». Sie bildet auch das Band zwischen den Lehrern aller deutschen Kantone und aller Stufen. Neben schulpolitischen Nachrichten und Mitteilungen bringt sie in jeder Nummer grundlegende Arbeiten für Schule und Erziehung, wobei sie den Kreis nicht zu enge zieht. Daneben erscheinen Beiträge, die sich für die praktische Schularbeit direkt verwenden lassen. Der SLV gibt auch eine Reihe «*Pädagogische Schriften*» heraus. Auch von unserem allgemein geschätzten Seminardirektor Dr. Schmid finden sich mehrere wertvolle Arbeiten darunter.

Seit zehn Jahren betreut die Kommission für interkantonale Schulfragen das bedeutende *Schweizerische Schulwandbilderwerk*, das unsere Schulen von fremden Einflüssen auf diesem Gebiete freimachen will.

Dem *Jugendbuch* widmet sich eine besondere Kommission. In einer Beilage zur «*Lehrerzeitung*» und in Ausstellungen wirbt sie für gute Jugendlektüre.

So wirkt der SLV in materieller und ideeller Weise für Schule und Lehrerschaft. Jeder Bündner Lehrer sollte in diesem großen Verbände sein, um so mehr, da unsere Sektion in den Kommissionen stark und gut vertreten ist. (Waisenstiftung: Sekundarlehrer J. Hänny; Lehrerkrankenkasse: Lehrer Martin Schmid; Jugendschriftenkommission:

Dr. K. Lendi; Kommission für interkantonale Schulfragen: Prof. Hs. Brunner; in pädagogischen Fragen wird auch noch Seminardirektor Dr. Schmid gerne weiter beigezogen, trotzdem er laut Statuten aus der Kommission austreten mußte; an der «Lehrerzeitung» wirkt unser Landsmann Dr. M. Simmen, Seminarlehrer in Luzern.) Überall ist Graubünden durch tüchtige und angesehene Kräfte vertreten.

Die letzte Delegiertenversammlung fand in Romanshorn statt. Seminardirektor Dr. Schohaus hielt einen gediegenen Vortrag über den Einfluß des Krieges auf die Erziehung, und Sekundarlehrer Bommer empfahl, allen Schweizer Schülern zu ermöglichen, einer Aufführung von Schillers «Tell» beizuwohnen.

Bündner Lehrer, haltet treu zum größten Verein der schweizerischen Lehrerschaft aller Stufen, zum SLV! h.

### **Schweizerische Lehrerkrankenkasse**

Mit Ende Dezember 1943 besteht diese jüngste Wohlfahrtseinrichtung des Schweizerischen Lehrervereins 25 Jahre. In diesem Vierteljahrhundert sind den Mitgliedern an Krankenpflegekosten und Taggeldern *über 2 Millionen Franken* vergütet worden. Wieviel durch Krankheit bedingte Not ist damit in Lehrerkreisen der ganzen Schweiz verhindert oder gelindert worden! Großes ist hier aus kleinen Anfängen durch treues Zusammenhalten und Selbsthilfe entstanden. Die Mitgliederzahl ist in diesem Zeitraum von 1009 (1919) auf 4200 (Ende November 1943) gestiegen, ein Zeichen dafür, wie sehr man die Krankenversicherung zu schätzen weiß.

Kolleginnen und Kollegen, die ihr noch fernsteht, versichert euch bei eurer *Berufskasse*, solange Gesundheit und Alter es erlauben. Sie wird euch in kranken Tagen ein treuer Helfer sein.

Auskunft erteilt und Statuten und Anmeldeformulare sendet auf Wunsch das Sekretariat der Schweizerischen Lehrerkrankenkasse, Beckenhofstraße 31, Zürich.

Der Präsident der Schweizerischen Lehrerkrankenkasse:

*Hans Müller.*